# Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# AUS UNSERER ARBEIT

Das Schweizerische Rote Kreuz wird im Mai 1949 wiederum seine traditionelle Sammlung für die folgenden Zwecke durchführen:

a) Werbung von Pflegepersonal, Ausbau der Rotkreuzanstalten für Krankenpflege: Lindenhof in Bern und La Source in Lausanne, Förderung des Krankenpflegeberufes, Gründung einer Schule für Oberschwestern. Unterstützung von kranken und betagten Schwestern.
b) Erweiterung des Blutspendedienstes.
c) Anschaffung von Spitalmaterial — Betten, Bettwäsche, Matratzen, Aerzte- und Schwesternschürzen usw. — für den Fall von Katastrophen und Epidemien.
d) Hospitalisierung von prätuberkulösen und leicht tuberkulösen Kindern in der Schweiz.
e) Bekämpfung der Kindertuberkulose im Ausland durch Unterstützung von Heimen und Sanatorien.

Zur Durchführung dieser dringenden Aufgaben benötigt unser nationales Rotes Kreuz 2 Millionen Franken.

*

*Am 4. Januar fuhr eine Aerzte-Equipe unseres Blutspendedienstes an den sportärztlichen Kurs der Eidgenössischen Turn- und Sportschule in Magglingen, um den dort am 3. Jan. eingerückten Aspiranten der Sanitätsoffiziersschule je 4 dl Blut zu entnehmen, nachdem sich 84 junge Aerzte als Antwort auf eine Anfrage des Oberfeldarztes spontan zu dieser Blutabgabe bereit erklärt hatten. Zudem spendeten die 14 Instruktionsoffiziere und Unteroffiziere sowie ein Sportlehrer ebenfalls Blut. Die rund 40 Liter Blut wurden nach den nötigen Untersuchungen sofort zu Trockenblutplasma umgearbeitet.*

*

AM 12. JANUAR FAND IN BERN DIE OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES ZENTRALLABORATORIUMS UNSERES BLUTSPENDEDIENSTES STATT. WIR WERDEN ÜBER DIESE FEIER IN UNSERER MÄRZ-NUMMER BERICHTEN.

*

Bis Ende Februar 1949 sind durch die Vermittlung unserer Kinderhilfe rund 160 000 kriegsgeschädigte Kinder in die Schweiz eingereist.

*

*Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat beschlossen, seiner Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne einen Beitrag von Fr. 50 000.— zu gewähren.*

*

Am 11. Februar werden 35 prätuberkulöse Berliner Kinder in unser Land einreisen, von denen wir 20 auf dem Beatenberg und 15 in unserem Präventorium in Churwalden unterbringen werden. Im Präventorium Flüeli werden am 17. Februar 20 prätuberkulöse Kinder aus Wien und Niederösterreich ankommen, während am 25. März das Präventorium in Orselina 30 und Beatenberg 40 tuberkulosegefährdete Berliner Kinder aufnehmen wird.

*

ANFANGS JANUAR HABEN DIE ABTEILUNGSCHEFS DER ARMEE DAS ZENTRALLABORATORIUM UNSERES BLUTSPENDEDIENSTES BESICHTIGT.

*

Ende Januar hat eine Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Mailand und Bologna die Prothesenversorgung von 250 italienischen kriegsverstümmelten Kindern besprochen. Die vom Schweizerischen Roten Kreuz aus einem Kredit der Schweizer Spende bezahlten Prothesen werden unter der Aufsicht eines Schweizer Arztes in Italien hergestellt.

*

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ STELLT DEM INTERNATIONALEN KOMITEE VOM ROTEN KREUZ EINEN WEITEREN BEITRAG VON FR. 5000.— ZUGUNSTEN SEINER AKTIONEN IN PALÄSTINA ZUR VERFÜGUNG.

*

Am 14. März ist ein Kinderzug mit 400 Kindern nach Wien und am 21. März ein Transport mit rund 550 Kindern nach Berlin vorgesehen.

*

*Wiederum ist die in Zürich vorgenommene Augenoperation an zwei italienischen Knaben gelungen. Die Kinder werden anfangs März mit wiedererlangtem Augenlicht in ihre Heimat zurückkehren.*

*

Zwischen dem «Ministère des Anciens Combattants et Victimes de la Guerre» und dem Französischen Roten Kreuz ist betreffend die Prothesenkontrolle der rund 300 in der Schweiz mit Apparaten versehenen Jugendlichen ein Abkommen getroffen worden, wonach beide Organisationen diese Kontrollen gemeinsam übernehmen werden.

*

IM ZWEIGVEREIN BASELLAND IST ALT LEHRER HANS KERN, SISSACH, NACH AUFOPFERUNGSVOLLER UND TREUER FÜNFZIGJÄHRIGER TÄTIGKEIT FÜR DAS ROTE KREUZ VON SEINEM AMT ALS AKTUAR UND KASSIER ZURÜCKGETRETEN. DER ZWEIGVEREIN ERNANNTE IHN ALS AUSDRUCK SEINES DANKES ZUM EHRENPRÄSIDENTEN.

*

Die 200 Schüler der Sekundarschule von Yverdon haben im vergangenen Dezember auf Veranlassung ihres Direktors mit viel Erfindungsgabe einen Wettbewerb und künstlerische Vorführungen veranstaltet, die einen Gewinn von Fr. 1000.— für die Kinderhilfe erzielten.